

18. September 2024

**Schriftliche Anfrage**

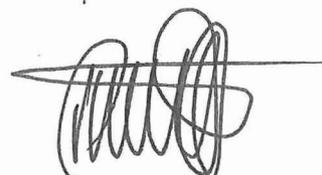
von Yasmine Bourgeois (FDP)  
und Përparim Avdili (FDP)

Seit 1984 stehen der Öffentlichkeit in der Stadt Zürich nur 7 Eisfelder zur Verfügung, wobei die 2 Eisfelder in der Swiss Life Arena nicht mitgerechnet werden, da diese hauptsächlich für den ZSC genutzt werden. Gleichzeitig ist die Bevölkerung der Stadt Zürich seit 1984 um 20 % gewachsen. Damit ging auch ein signifikanter Zuwachs der Mitglieder in den Eissportvereinen einher. Dieser Anstieg hat zu einem zunehmenden Nutzungsdruck auf die bestehenden Eisanlagen geführt. Der Bedarf an zusätzlichen Trainingsflächen ist somit klar ausgewiesen, um den steigenden Anforderungen gerecht zu werden und den Sportvereinen sowie der Öffentlichkeit ausreichend Platz zur Verfügung zu stellen. Gemäss dem vom Gemeinderat an den Stadtrat überwiesenen Postulat GR 2020/54 soll auch synthetisches Eis in Erwägung gezogen werden. Nach zwei Pilotversuchen im Februar und März 2024 und einer Befragung der Nutzer der Eisflächen scheint klar, dass die Vorzüge von Kunsteis nicht durch synthetisches Eis wettgemacht werden können und für die Nutzung durch Sportvereine aus Sicherheitsgründen nicht infrage kommt. Allein durch öffentlichen Eislauf kann die Auslastung einer Eisfläche nicht gewährleistet werden. Dennoch präferiert der Stadtrat für ein zweites Aussenfeld im Sportzentrum Heuried eine synthetische Eisfläche.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Warum gewichtet der Stadtrat bei der Wahl der Art der Eisfläche andere Faktoren höher als die Ausrichtung auf die Bedürfnisse der Nutzerinnen und Nutzer?
2. Wie umweltfreundlich ist die Produktion des Polyethylen-Materials für synthetisches Eis, und wie beeinflusst die Rohstoffgewinnung (Erdöl) die Umwelt?
3. Ist synthetisches Eis recyclingfähig oder landet es nach seiner Lebensdauer auf Deponien?
4. Wie lange dauert es, bis das Material sich biologisch abbaut, und welche Umweltprobleme entstehen durch die Entsorgung?
5. Wie beeinflussen die Gleitmittel und Chemikalien, die zur Pflege von synthetischem Eis verwendet werden, die Umwelt, wenn sie in den Boden oder das Wasser gelangen?
6. Obwohl synthetisches Eis keine Kühlung benötigt, wie energieintensiv ist die Produktion der Kunststoffplatten im Vergleich zu echtem Eis?
7. Welche langfristigen Kosten entstehen durch den häufigeren Wartungsaufwand (Schleifen der Kufen, Auftragen von Gleitmitteln) im Vergleich zu gekühlten Eisflächen?
8. Werden die Einsparungen bei den Energiekosten durch die hohen Anschaffungskosten und die Pflege des Materials aufgewogen?
9. Wie nachhaltig ist synthetisches Eis, wenn man die gesamte Lebensdauer des Materials, die Herstellung und die Entsorgung betrachtet?
10. Gibt es ein erhöhtes Verletzungsrisiko auf synthetischem Eis, insbesondere bei Stürzen oder komplexen Manövern aufgrund der härteren und weniger flexiblen Oberfläche?
11. Wie schnell nutzen sich die Schlitsschuhkufen auf synthetischem Eis ab, und wie wirkt sich das auf die Sicherheit und Kosten für die Sportler aus?





12. Welchen Einfluss hat eine synthetische Unterlage auf eine allfällige, saisonale Doppelnutzung eines Aussenfelds (beispielsweise Eiskunstlauf im Winter und Fussball im Sommer)?

Y. Bay

